

Club Alpha: Mehr Frauen in Führungspositionen! Große Mehrheit für eine gesetzliche Quote in der Wirtschaft -

Der Club Alpha - ein Netzwerk von Frauen in Führungspositionen aus der Region Ulm / Neu-Ulm - traf sich Donnerstag abend in der TFU und setzte die Diskussion zum Thema „Frauenquote“ fort. Rund 20 Frauen, unter ihnen die Initiatorinnen des Netzwerks, Staatsministerin Dr. Beate Merk und TFU Geschäftsführerin Ulrike Hudelmaier, nutzten die Gelegenheit, sich auszutauschen und ein differenziertes Meinungsbild zu erstellen: Wie erreichen wir eine angemessene Teilhabe, wie schaffen wir es, mehr Frauen in Führungspositionen zu bringen?

Selbstironisch hatten die Führungsfrauen für die Veranstaltung eine Methode aus dem modernen Management gewählt, bei dem größere Gruppen in kleinere aufgeteilt und in wechselnder Besetzung verschiedene Themen diskutieren – das "Weltcafe". Unter Moderation von Ann-Kathrin Kühr diskutierten die Frauen einige Thesen zur Frauenquote, die ein kleineres Team zuvor ausgearbeitet und den Teilnehmerinnen zugeschickt hatte.

Dass Frauen mehr Teilhabe an Führungspositionen haben sollen, war einhellige Meinung. Eine Frauenquote wurde von den meisten als notwendiges Mittel zum Zweck verstanden. Klar war auch, dass eine Quote alleine nicht ausreicht: gute Nachwuchsförderung und passende Rahmenbedingungen (z.B. mehr Flexibilität in den Arbeitszeiten und –orten) in den Unternehmen seien notwendig – darüber waren sich alle einig. Sollten also erst die Rahmenbedingungen angepasst werden? Überwiegend herrschte die Meinung, dass ein größerer Anteil von Frauen in Führungspositionen wohl eher die Voraussetzung sei, dass sich Rahmenbedingungen ändern würden.

Muss eine Quote gesetzlich vorgeschrieben sein? Ja, unbedingt, wenn sie irgend etwas bewirken sollte, so die große Mehrzahl der Frauen. Studien belegten längst, dass gemischte Teams bessere Ergebnisse für Unternehmen brächten, so dass es nicht nachvollziehbar ist, wieso diese Erkenntnis nicht längst umgesetzt würde. Dass es gut ausgebildete Frauen gibt, stünde außer Frage. Allerdings wurde auch an die Adresse der Frauen selbst appelliert, sich stärker um Führungsaufgaben zu bemühen und sich mehr zu zutrauen – die Nachwuchsförderung muss demnach gestärkt werden, Vorbilder werden ein Übriges tun.

Realistisch wurden die Umsetzungsmöglichkeiten bewertet. Keine der Befürworterinnen zweifelte an der Möglichkeit, eine Quote nutzbringend einzuführen. Da der Teufel bekanntlich im Detail steckt, wurden ernsthaft die richtigen Betriebsgrößen erörtert. Aktiennotierte Unternehmen hätten keine Ausrede mehr, aber was ist mit dem großen Anteil der mittelständischen Unternehmen? Soll die Untergrenze bei 50 oder doch eher 100 Angestellten liegen? Für Branchen ohne großen Frauenanteil müsse es Ausnahmeregelungen geben. Allerdings benötige beispielsweise ein Bauunternehmen nicht nur Bauingenieure, sondern ebenso Mitarbeiter für klassische Management Aufgaben, von der Personalführung bis hin zum Marketing. Für diese Bereiche stünden unzweifelhaft bereits jetzt ausreichend Frauen zur Verfügung. Ein Stufenplan für die Einführung einer Quote wäre sinnvoll, genauso wie die stärkere Besetzung von Aufsichtsräten mit Frauen, da Aufsichtsrätinnen eine Motorenfunktion für das gesamte Unternehmen einnehmen könnten.

Die Ergebnisse des Abends zeigen ein differenziertes Bild: Eine große Unterstützung für sinnvolle Maßnahmen, die auch anderen Frauen den Aufstieg in Führungspositionen erleichtern, und den Willen, Solidarität zu üben.

Bereits aus dem ersten Treffen im Sommer ergaben sich vielfältige eigenständige Verabredungen, Projekte und Themen. Über einen Profilbogen konnten sich seither alle Frauen genauer bekannt machen. Die Sammlung der Profile umfasst bereits die Mehrzahl der Teilnehmerinnen und steht denjenigen zur Verfügung, die sich selbst eingetragen haben.

Das nächste Mal wird sich der Club im Frühjahr treffen. Als Thema ist vorgesehen „Führungsfragen“.

Ansprechpartnerin:

Ulrike Hudelmaier

TFU GmbH

Das Gründer- und Technologiezentrum der Region Ulm / Neu-Ulm

Mobil: 0172 731 6205

Email: hudelmaier@tfu.de

